

Fachklinik wieder aufgefrischt

Helferteam vom Treffpunkt Staufenberg gewinnt bei Aktion 7000 Euro

Von Joachim Kinzinger

OBERSULM „Wir haben sehr viel Renovierungsbedarf“, sagt Klinikleiter Joachim Ladders. Wer das Panamahaus der Fachklinik Friedrichshof in Obersulm-Eichelberg am Freitag betritt, sieht das gesamte Ausmaß: abgeblätterte Holzfensterrahmen, abgenutzte Holzböden, fehlendes Waschbecken im Patientenzimmer, unattraktive Spielzone im Innenhof für Kinder. Außen bröckelt der Fassadenputz, das marode Vordach ist längst abbruchreif.

Zuschlag Natürlich freut sich Ladders, dass die Einrichtung des Landesverbands für Prävention und Rehabilitation den Zuschlag für die SWR-1-Aktion „Wer hilft, gewinnt“ erhalten hat. Zuversichtlich ist Uli Strobel vom Treffpunkt Staufenberg bei Gernsbach, dass seine Truppe die Instandhaltungsarbeiten bis Sonntag um 16 Uhr erledigt und dafür 7000 Euro von Würth für die Vereinskasse erhält. „Wir schaffen das“, so feuern sich alle an.

Im Vorfeld der Aktion hat Architekt Joachim Königsmann vom UKP-Büro in Sindelfingen über 70 Bewerbungen gesichtet und für die engere Wahl ausgesucht, „die in 200 Arbeitsstunden machbar sind“. Und die dazu passenden Vereine, die in

der Lage sind, handwerklich den Job zu erfüllen. Eine räumliche Distanz ist laut Königsmann erwünscht.

„Ich bin heilfroh, dass sie einen Teil des Panamahauses auf Vordermann bringen“, erklärt Klinikleiter Ladders voller Vorfreude. Das Haus bietet Platz für zwölf drogenabhängige Erwachsene und zehn Kinder. Klientensprecher Robert wünscht dem Trupp an drei Tagen eine „gute Arbeitsmoral“. Zur Stärkung reicht der stellvertretende Klinikleiter Detlef Kölling den Helfern gegen 13 Uhr ein „Durchhaltesäckchen“ mit Trinkerte, Müsliriegel und „Motiva-

tionskärtchen“. Die 18-köpfige Truppe aus Staufenberg ist motiviert, von Eric (10) bis Otmar (63). Nur zehn dürfen gleichzeitig ran. Das Material liegt bereit: Sand, Zement, Latten, Holzpfosten, Putz, Farbe, Werkzeuge in Hülle und Fülle.

Michael Kübler von der Akademie Würth erklärt, weshalb das Unternehmen die Aktion unterstützt: „Es gibt Einrichtungen, die Hilfe brauchen. Gleichzeitig wollen wir das Ehrenamt stärken.“

„Wir haben die Leute auf Teams verteilt“, sagt Uli Strobel. Kurz nach dem Start dröhnt die Flex. Flugs

sind die Vordachpfosten durchtrennt. Andere entfernen im Innenhof alte Platten, den Sandkasten. Spachteln, schleifen, verputzen heißt die Devise.

Sandschiff „Wir sind gut in der Zeit“, weiß Klinikleiter Ladders am Samstag gegen 13 Uhr. Das hölzerne Vordach steht, das neue Sandschiff im Innenhof ist fertig. Installateur Martin verlegt Rollrasen. Innen sind der Laminatboden und Fliesen für ein Waschbecken weitere Baustellen. „Es läuft super“, so Teamchef Strobel. Auf der Rückseite haben die Staufenbergleute die Fassade verputzt und gelblich gestrichen. Auch beim Endspurt kommen sie bis Sonntag um 16 Uhr nicht aus der Puste. „Die haben das Ding zu 110 Prozent gerockt“, lobt Architekt Königsmann. Der Auftrag ist erfüllt.

■ Hintergrund

Friedrichshof

In der Fachklinik Friedrichshof des baden-württembergischen Landesverbands in Obersulm werden drogenabhängige Männer und Frauen therapiert und rehabilitiert. Es gibt auch Hilfen für deren Kinder. Die Therapiemodule umfassen Zeiten von zwölf bis 42 Wochen. *kin*



Der marode Eingang: Mit der Flex werden Pfosten abgetrennt. Fotos: Kinzinger



Die Außenfassade am Panamahaus erhält einen neuen Putz und Anstrich.